

A1 Fertig ist der Lachs noch lange nicht – Politik lebt von Fehlerkultur und dem Willen zur Selbstreflexion

Antragsteller*in: Tim-Luca Rosenheimer (KV Bamberg-Land)
Tagesordnungspunkt: Fortsetzung TOP 7 Anträge
Status: Zurückgezogen

1 Der Landesvorstand erhält den Auftrag, eine externe Beratung zur
2 Organisationsentwicklung für das Jahr 2025 in Auftrag zu geben. Dafür sollen
3 zunächst Angebote für eine solche Beratung eingeholt werden, um anschließend die
4 notwendigen Kosten in die Budgetplanung für das Jahr 2025 einzuplanen. Die
5 Ergebnisse der externen Beratung werden in einem Bericht Mitglieder-öffentlich
6 zur Verfügung gestellt.

7 Im Rahmen der Beratung zur Organisationsentwicklung sind die Abläufe und
8 Arbeitsweisen in folgende Gremien und Organen zu überprüfen: Landesvorstand,
9 Landesausschuss, Landesmitgliederversammlungen und kleine Parteitage,
10 Landesgeschäftsstelle, Landesarbeitsgemeinschaften, Bezirksvorstände,
11 Kreisvorstände, Bezirksgeschäftsführungen und Kreisgeschäftsführungen. Dabei
12 soll Folgendes geprüft werden:

13 • **(Zusammen)-Arbeit:**

- 14 ◦ Wer arbeitet wie? Und wer macht was?
- 15 ▪ Wie sind die Erwartungen an die jeweils anderen
16 Organe/Gremien? Passen Erwartungen und Arbeitsweisen zwischen
17 den Organen/Gremien zusammen?
- 18 ▪ Welche Arbeit wird mehrfach gemacht und wo bringt diese
19 Mehrarbeit keinen Mehrwert?
- 20 ▪ Ist für alle Organe/Gremien transparent, wer welche Aufgaben
21 übernimmt und wer welche Kompetenz innehat?
- 22 ◦ Wie arbeiten wir zusammen?
- 23 ▪ Wie stellen die verschiedenen Ebenen die Zusammenarbeit
24 untereinander dar?
- Wie werden die verschiedenen Ebenen eingebunden?
- Wie werden (neue) Mitglieder direkt und kontinuierlich

25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60

eingebunden?

◦ Wie wollen wir zusammenarbeiten?

- Wie kann die Mitwirkung der verschiedene Ebene verbessert werden und welcher Herausforderungen treten dabei auf?
- Wie kann bei steigenden Mitgliederzahlen eine direkte und kontinuierliche Einbindung von (Neu-)Mitgliedern funktionieren?
- Wie wollen wir eine zukünftige Zusammenarbeit gestalten?

• **Informationsfluss:**

◦ Wie werden Informationen gesandt?

- Welche Informationen werden von wem gesandt und an welche Empfänger?
- Wie viel Informationsfluss läuft über informellen Austausch und welche Auswirkungen hat das?
- Welche Informationen kommen tatsächlich bei den Empfangenden an? Überschneiden sich Intention und Verstandenes? Und wenn nein, warum nicht?
- Welche Informationen fehlen den verschiedenen Ebenen?

◦ Welche Informationen werden benötigt?

- Welche Wünsche gibt es auf den verschiedenen Ebenen hinsichtlich Häufigkeit, Form, Inhalt und Ausführlichkeit der Informationen?
- Was für Informationen könnten hilfreich sein, um die (Zusammen-)Arbeit zu erleichtern?
- Wie könnten Informationen besser aufbereitet werden?

• **Öffentlichkeitsarbeit:**

◦ Wie nehmen die verschiedenen Organisationseinheiten die Öffentlichkeitsarbeit wahr?

- Wie wird die Öffentlichkeitsarbeit intern bewertet?
- Werden durch die verschiedenen Organisationseinheiten Beiträge geteilt und Kampagnen unterstützt? Wenn nein, warum nicht?
- Ist es für die Organisationseinheiten wichtiger, regional verankert zu sein oder den Grünen Wiedererkennungswert voranzustellen, und steht dies im Widerspruch?

◦ Wie wollen die verschiedenen Organisationseinheiten Öffentlichkeitsarbeit gestalten?

- 61 ▪ Wie können Kampagnen zum Mitmachen anregen?
- 62 ▪ Wie kann Wiedererkennungswert und regionale Verankerung in Einklang gebracht werden?
- 63 ▪ Welche Kanäle sollen wie bespielt werden?

64 **Begründung**

65
66 Wir Grüne Bayern können viel. Das haben wir auf verschiedenste Art und Weisen immer wieder eindrucksvoll bewiesen. Doch spüren wir nun akute Wachstumsschmerzen und eine Veränderung im Parteileben. Wir Antragsteller:innen sind davon überzeugt, dass Teile der aktuellen Prozesse und Arbeitsabläufe im gesamten Landesverband, die verschiedenen Ebenen eingeschlossen, einer vertrauensvollen und schlagkräftigen Zusammenarbeit nicht ausreichend ermöglichen. Aus diesem Grund stellen wir diesen Antrag, eine externe Beratung in Anspruch zu nehmen und uns von Expert:innen auf dem Gebiet der Systemabläufe ein auf uns zugeschnittenes Konzept einzuholen, um noch besser zu werden. Sowohl intern als auch in der Kommunikation nach außen!

Jeder Verein, jede zivilgesellschaftliche Gruppe und auch jedes Unternehmen sollte sich immer wieder kritisch hinterfragen. Das ist insbesondere im Zusammenhang mit Prozessen von Wachstum oder Schrumpfen erforderlich. Ein Beispiel: Eine Gruppe von zehn Leuten setzt sich in ihrem Heimatort für die Erhaltung des alten Freibades ein. Wenn diese Gruppe auf einmal aus zwanzig statt zehn Mitgliedern besteht, reicht vielleicht der für die Treffen genutzte Raum nicht mehr oder das gewählte Plenum-Format holt nicht mehr alle ab, da zu wenig Beteiligung möglich ist. Es kann dazu kommen, dass formelle oder informelle Strukturen entstehen, in denen nur einige wenige Mitglieder über das weitere Vorgehen entscheiden und die anderen passiv bleiben, obwohl sie sich ursprünglich mehr einbringen wollten. Möglich ist auch, dass sich die Ziele oder Aufgaben der Gruppe ändern. Wenn zum Beispiel das Ziel der Gruppe erreicht ist, weil das Freibad langfristig erhalten bleibt, könnte die Gruppe nun die Rolle des Fördervereins übernehmen. Zwar ist dann das Ziel der Gruppe gleich (langfristiger Erhalt des Freibades), doch die Art der Tätigkeit ist eine grundsätzlich andere. Während der Förderverein strukturell versucht, durch Vereinsarbeit und Spenden das Freibad kontinuierlich zu unterstützen, war die ursprüngliche Gruppe ein wilder, kreativer Haufen, der hauptsächlich Öffentlichkeit für den Erhalt des Schwimmbades zu erreichen versuchte. Nun steht die Gruppe vor der großen Herausforderung, wie sie ihre Prozesse und Arbeitsweisen so anpassen kann, dass sich weiterhin möglichst viele aktiv einbringen.

Als Grüne stehen wir, nicht nur im Landesverband Bayern, vor ähnlichen Herausforderungen. Wir Antragssteller:innen sind der Auffassung, dass wir unsere Prozesse und Arbeitsweisen grundlegend analysieren müssen, damit wir sie so gestalten können, dass sich weiterhin möglichst viele gerne in die Arbeit unserer Partei einbringen. Darum müssen wir uns aktiv mit den Herausforderungen auseinandersetzen, vor denen wir strukturell-organisatorisch stehen! Für eine hilfreiche und umfassende Analyse brauchen wir den kompetenten Blick von außen im Rahmen einer professionellen Organisationsentwicklung. Auf einen mutigen, selbstkritischen und starken Landesverband Bayern!

Unterstützer*innen

Susanne Bauer (KV Bayreuth-Land), Esther Frey (KV Coburg-Land), Timm Schulze (KV Bamberg-Stadt), Juliane Fuchs (KV Bamberg-Land), Barbara Poneleit (KV Forchheim),

Tanja Potzler (KV Bayreuth-Land), Elias Leikeb (KV Bamberg-Stadt), Sarah Eisenberger (KV Bamberg-Land), Bernarda Callens (KV Lichtenfels), Jonas Langlotz (KV Bamberg-Stadt), Christian Ohnemüller (KV Kulmbach), Renate Leive (KV Coburg-Land), Angela Büttner (KV München), Michaela Reimann (KV Bamberg-Stadt), Friederike Scholl (KV Bamberg-Stadt), Christian Koch (KV Coburg-Land), Alexander Rodatos (KV Bamberg-Stadt), Teresa Kressel (KV Bamberg-Land), Marcel Wagner (KV Coburg-Land), Monir Shahedi (KV Regensburg-Stadt), Sebastian Lützow (KV Bayreuth-Stadt), Sandra Huber (KV Bayreuth-Land), Lena Voit (KV Bamberg-Stadt), Ulf Boderius (KV Bayreuth-Stadt), Katharina Stahl (KV Bamberg-Stadt), Ilka Dorothea Schnelle (KV Bamberg-Stadt), Johannes Newald (KV Fürth-Stadt), Kamran Michael Salimi (KV Fürth-Stadt), Annette von Heissen (KV Fürth-Stadt), Felix Geismann (KV Fürth-Stadt), Katrin Grünbaum (KV Fürth-Stadt), Miranouk Schleier (KV Bamberg-Stadt), Stephan Fritsch (KV Erlangen-Stadt), Stefan Lada-Themann (KV Kelheim), Aila Maria Căcilia Banach (KV Bayreuth-Stadt), Kevin Klüglein (KV Coburg-Stadt), Daniel Kurz (KV Bamberg-Stadt), Peter Weinmann (KV Bamberg-Land), Joachim Metzgen (KV Fürth-Stadt), Elke Schubert (KV Starnberg), Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach), Inge Pütz-Nobis (KV Forchheim), Anne Katrin Werenskiold (KV Starnberg), Elena Pietrafesa (KV Kronach), Martin Schöb (KV Lichtenfels), Sven Sakowski (KV Coburg-Land), Hilke Ganzert (KV München), Jonas Mertenbaur (KV Coburg-Stadt), Bernd Leuthäusser (KV Coburg-Stadt), Christoph Hendrik Kluck (KV Bayreuth-Stadt), Pascal Miosga-Loy (KV Regensburg-Land), Hans-Heinrich Sautmann (KV Fürstenfeldbruck), Alexander Rohde (KV Freyung-Grafenau), Christoph Lurz (KV Bamberg-Stadt), Martin Züchner (OV Neuhausen-Nymphenburg), Stefan Schwuchow (KV Coburg-Stadt), Kilian Gumpp (KV Dillingen), Johannes Rückerl (KV Regensburg-Stadt), Andrea Rauch (KV Kitzingen), Christina Summerer (KV Bamberg-Stadt), Dirk Simon (KV Aschaffenburg-Stadt), Klaus Heid (KV Kelheim), Lena Voit (KV Bamberg-Stadt), Kirsten Rohde (KV Freyung-Grafenau), Alexander Schnapper (KV Ansbach), Jonas Werner (KV Erlangen-Stadt), Peter Hartmann (KV Bad Kissingen), Christian-Ulrich Sauter (KV Erlangen-Stadt), Elli Wolf (KV Amberg-Sulzbach), Sven Altendorfer (KV Schweinfurt), Kornelia Haslbeck (KV Pfaffenhofen), Daniel Hauck (KV Bamberg-Land), Elisabeth Schleburg (KV Ostallgäu), Rudolf Schmidhuber (KV Mühldorf), Karin Scherer (KV Erlangen-Land)